



Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Samstag, 26.02.2011

Klassisches Angebot auf hohem Niveau

MUSIK: Seit 30 Jahren bringt der Konzertverein Südtiroler Unterland-Auer hochstehende Klassikmusik nach Südtirol

AUER (dp). Zum 30-jährigen Bestehen des Konzertvereins Südtiroler Unterland-Auer hat der Vorstand heuer wieder ein abwechslungsreiches und hochkarätig besetztes Konzertprogramm organisiert. Präsident Kurt Kerschbaumer und der künstlerische Leiter des Konzertvereins Prof. Valentin Resch blicken auf erfolgreiche Jahre künstlerischer Hochkultur im Südtiroler Unterland zurück. Dazu folgendes Gespräch mit Prof. Valentin Resch.

„Dolomiten“: Wer hätte bei der Gründung bereits an den 30. Geburtstag gedacht?



Valentin Resch (im Bild): Daran haben wir gar nicht gedacht. Für uns war es im Jahr 1981 wichtig, den Verein überhaupt aus der Taufe zu heben und ihn mit Leben zu erfüllen. Sepp Thaler,

Heinz Nagele, Kurt Kerschbaumer und Heinrich Lona und meine Wenigkeit als Gründungsmitglieder haben alles daran gesetzt, um das erste Konzert über die Bühne zu bringen.

„D“: Welche Erinnerungen gibt es daran?

Resch: Unser erstes Konzert wurde am Goldenen Sonntag 1981 in Auer abgehalten. Die Spesen von rund 600.000 Lire hat der damalige Präsident aus der eigenen Tasche übernommen. Es war ein schöner Erfolg.

„D“: Welche Hauptaufgaben hat sich der Konzertverein gestellt?

Resch: Es ging damals und geht heute mehr denn je in erster Linie darum, ein klassisches Unterhaltungsangebot auf hohem Niveau für das Südtiroler Unterland anzubieten. Der damalige Kulturlandesrat Anton Zelger hat zu uns gesagt: „Wenn der neue Verein keine Konkurrenz zu einem bestehenden Verein ist und zur kulturellen Bereicherung des Unterlandes dient, dann unterstützen wir ihn.“ Und so ist es dankenswerterweise bis heute geblieben.

„D“: Auf welche Höhepunkte kann der Konzertverein Südtiroler Unterland-Auer verweisen?

Resch: Konzerte der Wiener Sängerknaben sowie des Tölzer Knabenchores sind besonderes gut angekommen. Ein besonderer Augen- und Ohrenschaus war auch der Gastauftritt des Sorbischen National-Ensembles Bautzen in Auer. Gerne erinnere ich mich aber auch an das Konzert der Mitglieder des Ungarischen Staatsopernchores Budapest auf der Haderburg. Auftritte des Haydn-Orchesters von Bozen und Trient sowie der Ballettschule Renate Kokot aus Neumarkt kamen beim Publikum sehr gut an. Auch die Auftritte mit dem Südtiroler Bläserensemble-Resch Brass oder dem Ensemble 13 waren immer wieder hörenswert.

„D“: Woher nehmen Sie und Ihre Gattin Erika, die organisatorisch eng mit eingebunden ist, die Motivation für ihre Arbeit her?

Resch: Es ist, einfach gesagt, die Liebe zur Musik. Ich persönlich konnte mein Hobby zum Beruf machen. Beide haben wir gelernt, von klein auf anzupacken

und zu arbeiten. Dass man dies von heute auf morgen nicht lassen kann, liegt wohl auf der Hand.

„D“: Vor fünf Jahren hat Ihr Verein sozusagen als Geburtstags-geschenk einen „Konzertsaal“ erhalten...

Resch: Der neue Konzertsaal in Auer ist in der Tat eine enorme Aufwertung für unsere Aufführungen. Einerseits haben sich für uns damit viele neue Möglichkeiten und Chancen ergeben. Andererseits ist die Größe des Saales auch eine Bürde; nicht immer werden die Sitzplätze alle voll. Wir sind froh, dass wir neben dem Konzertsaal auch noch einige andere sehr malerische Konzertorte nutzen können, wie etwa den Innenhof von Schloss Auer oder des Hap-pacher Hofes oder etwa auch die Marienkirche in Auer.

„D“: Wieviele Mitglieder zählt Ihr Verein momentan und welche Ziele stecken Sie sich für die kommenden Jahre?

Resch: Derzeit haben wir rund 100 Mitglieder, die unsere Tätigkeit durch ihren finanziellen

HINTERGRUND

Festkonzert zum Jubeljahr

AUER (dp). Der Konzertverein Südtiroler Unterland-Auer hat für heuer wieder eine Reihe in-teressanter Konzerte zusam-mengestellt. Eröffnet wird das Jubeljahr mit einem Festkonzert am Sonntag, 27. Februar, um 18 Uhr im Konzerthaus in Auer. Stargast sind die beiden Musiker Martina Bortolotti (Sopran) und Anton Klotzner (Tenor) sowie das Ensemble 13 unter der Leitung von Va-lentin Resch. Yvonne Miracolo wird durch den Abend beglei-ten.

Beitrag auch unterstützen. Wir sind froh, wenn unsere Initiati-ven von den Kulturträgern und den Kulturschaffenden in Südti-rol geschätzt und angenommen wird. Wir bringen sehr gute Or-chestermusiker nach Südtirol, mit denen die Südtiroler Musi-ker in Kontakt treten können. Wenn uns dies gelingt, haben wir ein weiteres Ziel erreicht.



Bis Juli 2011 sollen Arbeiten an Brückenneubau abgeschlossen werden

PFATTEN/AUER (jo). Voraussichtlich bis Juli des heurigen Jahres soll die neue Brücke über Autobahn, Etsch und Radweg im Be-reich von Pignon (im Bild) fertiggestellt sein. Darauf weist Bautenlandesrat Florian Muss-

nerin Beantwortung einer Landtagsanfrage der Freiheitlichen hin. Die Straße verbindet Auer mit Laimburg und führt weiter über den Kreith-Sattel zum Kalterer See oder über Laimburg nach Pfatten.